



Günter Lehmann

Inhaber Martin Guggemos e.K.

Service – Ersatzteile – Restauration

Für Mercedes-Benz Klassiker der 50er, 60er und 70er Jahre

Unsere Leistungen: Kundendienste nach zeitgenössischen Wartungsplänen; Überholung und Instandsetzung aller Fahrzeugaggregate (von A wie Achsen bis Z wie Zündanlagen); Karosserieinstandsetzung mit originalen Rahmenlehren; Voll- und Teilrestaurierungen; Nachfertigung und Vertrieb von Ersatzteilen; Techn. Beratung

Krottenseer Hauptstraße 16 – 91284 Neuhaus/Pegnitz

Tel: 09156 / 1447 – Fax: 09156 / 96240

lehmann.krottensee@t-online.de www.guenter-lehmann.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 13/2022, 14. Juni 2022, 21. Jahrgang

Enttäuschung bei den Rallye-Fans:

Kein Walter Röhrl bei Wiesbaden-ZK in Friedenfels

(gpp) – Motorsportlich betrachtet ist Friedenfels ein geschichtsträchtiger Ort. Die Straße von Friedenfels hinauf nach Waldershof ist eine von Rallye- und Bergrennfahrern gern genutzte Strecke. Bei zahllosen Bayer. ADAC und Int. ADAC-SACHS-Winterrallyes Marktredwitz wurde sie sowohl bergauf als auch bergab befahren, bei vielen Friedenfelser Bergrennen stürmten Touren- und Formelwagen die gut 3 km lange Strecke hinauf. In den letzten Jahren allerdings, wurde der Friedenfelser Berg nicht mehr auf Bestzeit befahren, sondern im Zuge der allgemeinen Veränderung durch die Verwendung eines historischen Automobils auf Gleichmäßigkeit. Entweder nach vorgegebener Sollzeit oder selbst in einem ersten Lauf vorgegeben und in zweiten und dritten Läufen versucht zu bestätigen. Wie auch immer...

Friedenfels also, der motorsportlich geschichtsträchtige Ort.

Wie geschaffen für eine historische Veranstaltung, wie die Int. Rallye Wiesbaden. Eine überregionale Rallye-Veranstaltung, begründet schon nach der Jahrhundertwende – der vom 19. auf das 20. Jahrhundert! – und bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als schnelle Rallye ausgefahren. In Tschechien, was der Legende noch mehr Auftrieb gab und gibt (Nächtens sämtliche Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgehoben – sogar in den Ortschaften, damals jedenfalls!). Auf dem Weg von Wiesbaden nach Böhmen und Mähren durchfuhr man früher – und auch heute noch und wieder – vor allem die Region des einstigen Königs von Westböhmen, des Marktredwitzer Rallye-Papstes Hans Schwägerl.

Denn nachdem die Int. Rallye Wiesbaden – wie so viele andere Rallyes – den Schwung von der Bestzeit- zur Gleichmäßigkeits-Rallye geschafft hat, wird gerne versucht, wieder auf den alten, ehrwürdigen und legendären Spuren zu wandeln.

Und so treffen sich die knapp 50 Teilnehmer an der aktuellen Int. Rallye Wiesbaden nach zwei Jahren der 'Zwangs'-pause aufgrund der Pandemie nach ihrem mittäglichen Start rund um das „Speedtreibhaus“ in Eschenfelden nach drei Prüfungen in Friedenfels. Und nach der Zeitkontrolle um 14:18 Uhr steht WP vier auf dem Programm – der Friedenfelser Berg. Weit über die Strecke des Bergrennen hinaus, dann den Rechtsabzweig in Richtung Helmbrechts und Schafbruck, ganz so wie zum Beispiel bei der damals vernebelten Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz des Jahres 1983. Insgesamt 8,76 km!

An der ZK, versteckt hinter der Friedenfelser Schloßbrauerei (warum hat man nicht den großen und weiträumigen Platz in der Ortsmitte von Friedenfels genommen?), wo es eng und winkelig zugeht, will eine

verkniffene Blondine offensichtlich voller Vorurteile auf ihrem Weg zum Dorfladen sogar wissen: „Ist das überhaupt genehmigt hier?!“ Schließlich kommen so manche Teilnehmer sogar aus der falschen Richtung und es kommt zu etwas Hektik und Verwirrung, bevor sich die Situation wieder entspannt. Aber die Startnummer 10 fehlt. Allerdings ist man noch nicht wirklich beunruhigt. „Das holt er schon wieder auf!“

Neben dem Chronisten stehen die Fans, einer davon hat sogar einen Nachbau von Röhrls Rothmans-Ascona 400 mitgebracht und warten auf die Legende – vergeblich, denn der Lange kommt nicht. Gesehen hat man ihn am Start in Eschenfelden, aber die Besatzung des Schlußwagens gibt Auskunft: „Hier und heute kommt er nicht!“ Warum??? „Das wissen wir nicht!“ Gab´s einen technischen Defekt am Capri? – Das wissen sie auch nicht.

Gut, wir wissen von geübter Praxis von Prominenten bei Oldtimer-Rallyes, dass sie nach ordentlich Jubel und Hurra den Startort verlassen und kaum ist die Stadt hinter ihnen, verlassen sie auch den hochgelobten Oldtimer und überlassen es Herrn und Frau Niemand, das Gefährt über Stunden, Tage und Kilometer bis kurz vor das Ziel zu bewegen um dann kurz vorher wieder das Cockpit zu entern und sich im Ziel noch einmal ordentlich und ausgiebig feiern zu lassen. Und auf die unvermeidlichen Fragen, wie es denn unterwegs gewesen sei, forsch und gut gelaunt zu antworten: „Na super, toll und oberaffengeil!!! Machen wir nächste Woche gleich wieder!!!“ (Von wegen...).

Aber das unser Walter auch einer von dieser Sorte ist? Ehrlich, das hätten wir nie und nimmer gedacht. Obwohl uns die Tatsache, dass als Beifahrer seine Frau Monika gemeldet war, schon ein wenig merkwürdig hätte vorkommen müssen. Aber gut, was solls.....

Allerdings haben früher ´mal gelernt, dass das Auslassen einer Zeitkontrolle unweigerlich den Wertungsausschluss nach sich zieht – das er dass riskiert? Doch nach einem Blick in die Ausschreibung wird klar, es ist (warum auch immer) nicht mehr alles, so wie es früher war: Wer gestartet ist und mit demselben Auto ins Ziel kommt wird gewertet. Ohne zu fragen wieviele von den 1350 Kilometern in den zwei Tagen man wirklich zurück gelegt hat?????

Es gab an dieser wirklich versteckten Zeitkontrolle aber auch sonst einiges zu erleben, denn die allerwenigsten erreichten diese auf dem vorgeschriebenen Weg. Die allermeisten kreisten und kreisten und konnten erst nach umfangreichen Erklärungen und Handzeichen der Posten vor Ort den richtigen Weg zur Zeitkontrolle finden.

Roadbook-Fehler, lautete denn auch sofort die Argumentation der Beifahrer; logisch, hätten wir früher auch gesagt. Wobei das Lesen eines Roadbooks mit Kilometer- und Straßenangaben die einfachste aller Orientierungsmöglichkeiten im Rallyesport war – und noch immer ist. (*Auf weitere Vorkommnisse an dieser ZK kommen wir in einer unserer nächsten Ausgaben noch einmal ausführlich zurück; versprochen!*).

Jedenfalls ist die Enttäuschung groß, und die mitgebrachten Devotionalien, auf denen sich der Doppel-Weltmeister handschriftlich hätte verewigen sollen, werden ungebraucht wieder eingepackt.

Also gut, und zurück zu den Teilnehmern, denn denen, vor allem den Fahrern, dürfte die Erstürmung des Friedenfelser Berges bis nach Helmbrechts und Schafbruck mit Sicherheit wieder etwas milde gestimmt haben. Zwar war der Berg nicht abgesperrt, wie bei Oldtimer-Veranstaltungen üblich, aber an einem ganz normalen Mittwochnachmittag ist dort – außer dem Linienbus, der einem der Teilnehmer wohl dessen Zeit gründlich verdarb – nur sehr selten ein anderes Fahrzeug unterwegs.

Und so schnell, wie der ganze ´Spuk` kurz nach 14 Uhr begann, war er kurz nach 15 Uhr auch wieder vorbei. Die Posten packten ihre Sachen zusammen und verschwanden und rund um die Friedenfelser Schloßbrauerei kehrte wieder die Ruhe ein, die es auch sonst umgibt. Trotz aller Motorsport-Geschichte...

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rallye-wiesbaden.com.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Leinburger Siegel gewinnt Automobil-Slalom des MSC Marktredwitz rund um den Thiersheimer Autohof:

Sehenswerte Vater- und Sohn – Duelle prägen hochsommerlichen Wettkampf

(gpp) – In diesem Jahr begleitete dauerhafter Sonnenschein den Automobil-Slalom des Motorsportclubs (MSC) Marktredwitz im Industrie-Gelände am Rande des Thiersheimer Autohofes an der BAB A 93 Hof – Regensburg. Und nachdem die C-Pandemie in weite Ferne gerückt zu sein scheint, trafen sich auch 79 Teilnehmer, um den schnellen Marktredwitzer Parcours zu absolvieren.

Den Anfang machten – wie immer – die serienmäßigen Fahrzeuge der Gruppe G und es dürfte kein Geheimnis sein, wenn verraten wird, dass der Lokalmatador und langjährig-mehrfache Slalommeister Andreas Krämer vom gastgebenden MSC mit seinem BMW M 3 an vorderster Front vermutet und als Favorit gehandelt wurde. Zwar versuchte Vater Helmut, ihm ein wenig Druck zu machen, doch am Ende gewann der Junior das familieninterne 'Duell' und damit sowohl die große serienmäßige Klasse als auch die gesamte Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge mit einer Gesamtfahrzeit von 1:31,12 min. und einem Vorsprung von fast dreieinhalb Sekunde auf seinen Vater!

Bei den seriennahen Fahrzeugen war es dann der Leinburger Benedikt Siegel, der mit seinem schwarzem Honda S 2000 nicht nur geräuschkäufig für Aufsehen sorgte, sondern auch mit ultraschnellen und vor allem fehlerfreien Fahrzeiten. Am Ende gewann er seine Klasse sowie die gesamte Gruppe der seriennahen Fahrzeuge mit einer Gesamtfahrzeit von 1:28,06 min. „Bleib' da!“, warnte denn auch 2. MSC-Vorsitzender Helmut Krämer bei der anschließenden Siegerehrung, „könnt' sein, dass das auch der Gesamtsieg ist!“

Denn da zeitgleich auch im niederbayerischen Deggendorf eine Slalom-Veranstaltung stattfand, waren fast alle oberpfälzischen und niederbayerischen Fahrer dort am Start und fehlten beim Marktredwitzer Slalom als weitere Anwärter für den Gesamtsieg.

Dennoch blieb es für die Mitbewerber und die in großer Anzahl zum Thiersheimer Autohof gereisten Zuschauer spannend, den das zweite Vater- und Sohn – Duo Arnfried und Stefan Bätz (beide Meeder b. Coburg) zeigte in einem giftgrünen Opel City Kadett überragende Fahrleistungen. Zunächst nahm Sohn Stefan seinem Vater im ersten Wertungslauf eine knappe halbe Sekunde ab, doch Senior Arnfried schlug im zweiten Wertungslauf zurück – war aber nur ganze elf Hundertstel-Sekunden schneller als sein Sohn, so dass diesem ein Vorsprung von 37 Hundertstel-Sekunden zum Klassen- und Gruppensieg bei den verbesserten Fahrzeugen reichte; mit einem 1200'er Fahrzeug, gegen Mitbewerber bis über 2L Hubraum, wohlgemerkt!

Beim Vergleich der Gesamtfahrzeiten reichte es aber für Stefan Bätz nicht, er kam 'nur' auf Gesamtrang drei. Den Gesamtsieg holte sich tatsächlich der Mittelfranke Benedikt Siegel mit seinem Honda S 2000, drei Sekunden vor Andreas Krämer.

Doch damit war die Marktredwitzer Slalom-Veranstaltung noch nicht zu Ende, denn den Abschluss bildeten die Fahrzeuge des Oldtimer-Slalom-Cups-Oberfranken (OSCO), bei denen es aber nicht um Schnelligkeit, sondern um Gleichmäßigkeit geht. Schließlich müssen sie in ihrem zweiten Wertungslauf die im ersten Lauf gefahrene Zeit so genau („wenn's geht bis auf die Hundertstel-Sekunde!“) wie möglich treffen und die geringste Abweichung gewinnt! Und für die Zuschauer gab es dabei auch noch einige schöne Oldtimer zu bewundern, denn neben zwei NSU TT waren ein Mini Cooper, ein FIAT 126p, ein Peugeot 205 sowie zwei lautstarke Japaner, ein Mazda MX 5 und ein Honda CRX mit von der Partie.

Die geringste Abweichung gelang dem für den ATC Weiden startenden Martin Regler und seinem 1995'er BMW E 36 am genauesten, denn –man lese und staune – der Weidener bewältigte den Marktredwitzer Parcours in beiden Läufen in genau der gleichen Zeit. Abweichung also NULL, bis auf die Hundertstel-Sekunde. Chapeau!! Die für den gastgebenden MSC Marktredwitz startenden Roland Wolf (Waldershof) und Karl Rößler (Marktredwitz) bewegten ihre Oldtimer dagegen mit unterschiedlichem Engagement: Während Wolf seinen Mini Cooper (Bj. 1987) mit Ehrgeiz und Elan zu einer Abweichung von 33 Hundertstel-Sekunden noch auf Platz neun in den Top Ten der insgesamt 27 Teilnehmer fuhr, kam NSU TT-Pilot Rößler mit seinem 1971'er Auto nur „just for fun“ zum Thiersheimer Autohof und landete ohne große Ambitionen im hinteren Teil des Klassements.

MSC-Vorsitzender Andre Rauch (Marktredwitz) bedankte sich bei den Siegerehrungen nicht nur bei den Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten, sondern auch im Besonderen beim Besitzer des Autohofes für die erneute und vor allem kostenfreie Zurverfügungstellung des Areals. Aber auch bei allen zahlreichen Helfern sowie den Genehmigungsbehörden.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

„Endlich!“:

16. Coppa d`Europe 2022 kann starten

(gpp) – Nach unendlich langer Wartezeit ist es in nicht einmal mehr 10 Tagen (**23. bis 26. Juni**) soweit, und die sehnsüchtig erwartete 16. Ausgabe der traditionsreichen „Coppa d`Europe 2002 kann „endlich!“ starten. Zwar anders als noch im Herbst des vergangenen Jahres angekündigt, aber mit Sicherheit genauso abwechslungsreich, interessant, spannend und wertungsreich! „Wir haben knifflige Aufgaben im Gepäck!“, so Rudolf Dittmann vom Veranstaltungsbüro.

Die etwa 1.400 km lange Strecke führt von den Niederlanden aus über Belgien und Luxemburg quer durch Deutschland und nach einem Abstecher durch die Tschechische Republik zum Ziel ins österreichische Linz. Nach dem Start in der niederländischen Grenzstadt Vlodrop führt der erste Rallyetag durch die Benelux-Staaten bis ins rheinland-pfälzische Lahnstein. Nach der ersten Übernachtung bereisen die Teilnehmer Hessen und erreichen über den motorsportlich durchaus interessanten Truppenübungsplatz Hammelburg (Dreh- und Angelpunkt etlicher früherer SACHS-Rallyes; Anm. d. Verf.) in Unterfranken die oberfränkische Wagnerstadt Bayreuth. Von dort aus geht es am dritten Rallyetag über den Grenzübergang im oberpfälzischen Mährling in die Tschechische Republik. Dabei wird die Bierstadt Pilsen berührt und schließlich die Stadt Klatovy erreicht, wo eine Mittagspause stattfindet. Tages- und Rallye-Endpunkt ist schließlich das österreichische Linz, wo im „Courtyard by Marriott-Hotel“ ein abendliches Gala-Diner mit Preisverleihung stattfindet.

Am Sonntag, den 25. Juni, kann nach dem Frühstück die individuelle Heimreise angetreten werden.

Die Startliste umfaßt 86 Teilnehmer aus zehn Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Niederland, Schottland, Schweden und Schweiz, etc.). Darunter befinden sich neben den bekannten Marken wie BMW, Fiat, Ford, Mercedes, Opel, Porsche und VW auch historische Marken wie Alfa Romeo, Austin Healey, daf, Lancia, MG, Renault Alpine, Saab, Triumph, TVR und Volvo sowie Exoten wie Bentley, Chrysler, Corvette und Ferrari. Aber auch die japanische Fraktion ist mit Datsun, Subaru und Toyota vertreten, so dass eine größere Markenvielfalt wohl nur sehr selten bei einer Oldtimer-Veranstaltung auf den entsprechenden Straßen zu sehen sein wird.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.coppa-europa.org.

Gerd Plietsch

Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de

LECHHAUSEN • GÖGGINGEN
GERSTHOFEN • KEMPTEN

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 15.-18.06.2022; Mille Miglia (I); www.1000miglia.eu
- 16.-18.06.2022; Bavaria-Historic; www.bavaria-historic.de
- 18.06.2022; Osterburgrallye Weida; www.osterburg-rallye.de
- 18.06.2022; Hunsrück-Junior-Rallye; www.dmsb-sport.de
- 18.06.2022; Marktleuthener Hubertus-Revival; www.marktleuthener-hubertus-revival.de
- 19.06.2022; DTM Imola (I); www.dtm.com
- 19.06.2022; Slalom AMSC Bindlach; www.amsc-bindlach.com
- 23.-25.06.2022; Mesceck-Rallye (HUN); www.mitropa-rally-cup.de
- 23.-25.06.2022; Donau-Classic Ingolstadt; www.donau-classic.de
- 23.-26.06.2022; Goodwood Festival of Speed; www.goodwood.com
- 23.-26.06.2022; Coppa d'Europa; www.coppa-europa.com
- 23.-26.06.2022; Safari-Rallye Kenia; www.fia.com
- 25.06.2022; DMV-Grenzland-Rennen; www.vln.de
- 26.06.2022; ADAC-GT-Masters Zandvoort (NL); www.adac-gt-masters.de
- 26.06.2022; Slalom AC Kirchenthumbach; www.ac-kirchenthumbach.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Erfolgreiche Slalom-Ausflüge:

Podestplätz für Stefan Lindemann und Fabian Sandner

(gpp) – Anstatt eines Pfingtausfluges ins Grüne (z. B. zum traditionellen Thusfest im oberfränkischen Röslau), begaben sich die Slalomfahrer des Automobilclubs (AC) Hof am Pfingstsonntag ins oberpfälzische Weiden um im dortigen Industriegebiet am Brandweiher an der Slalom-Veranstaltung des ATC Weiden teilzunehmen. Die Wertungen zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), zum Regionalpokal Oberfranken (RPO), zum Städte-Slalom-Pokal und zum Oldtimer-Slalom-Cup Oberfranken (OSCO) bescherten den Weidener Slalom-Veranstaltern um Slalom-Profi Martin Regler ein mit 74 Teilnehmern gutes, umfangreiches Starterfeld, welches sich vehement in den knapp 1000 m langen Parcours stürzte.

Allen voran Hof's Sportleiter Marc Rödel, nachdem sich Vater und Sohn Sandner in Sachen Rock im Park und Urlaub ausgeklinkt hatten. Der Schwarzenbacher verpaßte mit seinem Ford Puma und Platz zwölf allerdings die Top Ten. Besser machte es der Konradsreuther Stefan Lindemann, der seinen VW Polo 86C und nur 1,3 Sekunden Rückstand auf den Klassensieger auf Rang drei fuhr und sich damit im Gesamtklassement sogar bis auf Rang acht nach vorne arbeiten konnte. Ebenfalls auf VW Polo 86C startete der Schwarzenbach/Wald'er Mario Rückner, er kam in dieser Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 1200 ccm aber leider nur auf Platz 13.

Etwas Pech hatte der Hofer AC-Neuzugang Jörg Hollfelder, er wurde mit seinem Opel Corsa wegen zu wenig Startern in seiner Klasse bis 1600 ccm in die Zwei-Liter-Klasse hochgestuft – und fuhr deswegen hubraum- und leistungsbedingt hinterher, gelangte mit Rang acht aber immerhin noch unter die TopTen.

Obwohl Regen und evtl. sogar mehr angekündigt waren, regnete es nur kurz, bevor die ersten verbesserten Fahrzeuge in den Parcours gelassen wurden, doch der Parcours blieb trocken, so dass auch beim Hofer Stefan Vogtmann kein Reifenwechsel an seinem verbesserte VW Polo notwendig war. Der Altmeister kam mit zwei fehlerfreien und schnellen Zeiten auf Platz fünf.

Den Abschluss bildeten wie immer die Fahrer von Oldtimern, die in beiden Wertungsdurchgängen nicht die schnellste, sondern die gleichmäßigste Zeit erreichen mußten. Dabei kam Marc Rödel auf Platz 16, Stefan Lindemann wurde 23.ter und Mario Rückner landete auf Platz 27.

Nur eine Woche später waren die Hofer Automobilisten schon zum nächsten Slalom unterwegs, hatten aber jetzt einen recht viel kürzeren Weg, denn der gastgebende MSC Marktredwitz veranstaltete seinen Slalom am und im Gewerbegebiet am Thiersheimer Autohof an der BAB A 93 (Hof-Regensburg).

Jetzt war Fabian Sandner (Heinersreuth) mit seinem BMW 318ti wieder am Start und holte sich trotz dreier Strafsekunden für eine verschobene Pylone schon am Vormittag den ersten Klassensieg für sich und den AC Hof. In der gesamten Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge kam Fabian zudem auf Rang vier!

Dann gingen mit Stefan Lindemann (Konradsreuth), Mario Rückner (Straßdorf) und Sportleiter Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) die nächsten Starter in den Wettbewerb. Doch während sich Marc Rödel in seinem ersten Wertungslauf eine Pylone leistete und im zweiten Lauf sogar mehrfach-Strafpunkten für mehrere Pylonen aufgebrummt bekam und an´s Ende des Klassements zurückfiel, eroberten Lindemann und Rückner die Klasse bis 1200 ccm Hubraum mit einem Doppelsieg. Lindemann kam in der gesamten Gruppe mit Rang drei sogar noch auf das entsprechende Siegertreppchen und Rückner ergatterte noch Top Ten-Platz zehn! Der Tauperlitzer Jörg Hollfelder wurde mit seinem Opel Corsa wegen fehlender Mitbewerber in seiner Klasse zu den 2L-Fahrzeugen hochgestuft und kam deswegen über Rang sieben nicht hinaus.

Ebenfalls eine sehr gute Figur machte dann noch der Hofer Stefan Vogtmann, der bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1200 ccm Hubraum einen tollen dritten Platz herausfahren konnte und in der gesamten Gruppe ebenfalls Dritter wurde. Und auch im Gesamtklassement waren die Hofer Automobilisten überaus erfolgreich, denn unter den 52 Gesamtstartern belegten Stefan Vogtmann Platz sieben, Stefan Lindemann wurde Neunter und Fabian Sandner kam immerhin noch auf Platz 13!

Am abschließenden Oldtimer-Gleichmäßigkeitslalom beteiligten sich nur Stefan Lindemann, der mit einem VW Polo (Bj. 1989) einer Abweichung von einer knappen halben Sekunde unter den 27 Teilnehmer Zwölfter wurde und Mario Rückner, welcher mit demselben Auto mit dem letzten Platz vorlieb nehmen mußte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



Berg-Rennfahrer Ronny Hering:

„Die neue Saison kam kommen!“

(gpp) – Vielschichtig waren die beiden letzten Jahre für den Lengenfelder Berg-Rennfahrer Ronny Hering, denn zum einen hielt die CORONA-Pandemie die gesamten bundesdeutschen Berg-Rennfahrer zunächst in Atem und weit entfernt von den einschlägigen Veranstaltungen und zum anderen hatte sich Hering selbst auch noch mit technischen Verbesserungen an seinem historischen VW Scirocco beschäftigt, die nicht nur fertiggestellt und eingebaut werden mußten, „sondern die auch gründlich getestet und angepaßt werden sollten!“.

So nutzte der Servicetechniker nicht nur einen Ausflug in die Magdeburger Börde um im Motopark Oschersleben sein neues Fahrwerk und das verbesserte Getriebe abzustimmen, sondern auch das traditionelle IFA-Festival im vogtländischen Rebesgrün für weitere Testrunden, „aber auch um mich vor Fans und Freunden zu präsentieren!“.

„Die Tests sind nun abgeschlossen, und jetzt kann ich mich der neuen Saison 2022 widmen“, so Hering, der seinen ersten ‚Aufschlag‘ in diesem Jahr beim traditionsreichen „25. Int. Glasbach-Bergrennen“ geplant hat.

Den schwarz-roten „Blitz“ zieren weiterhin die Sponsoren-Aufkleber der Firmen „Boxenstopp LE“ in Lengenfeld, „Berner“ Werkzeuge in Künzelsau, „Elektro-Riedel“ in Schönbrunn, Metzgerei Otto in Mylau, DiKa Karosseriebau in Brockau bei Plauen, SIM-Autoservice in Netzschkau und Büchl-Rennsporttechnik (Denkingen b. Tuttligen), die für den Motorenbau verantwortlich zeichnen.

„Nicht vergessen will ich aber auch und vor allem meine Familie“, bestehend aus Frau und Sohn, die das Hobby ihres Mannes bzw. Vaters uneingeschränkt teilen, „ohne die ich das gesamte Projekt wohl nicht stemmen könnte!“ so Hering. Wobei nicht verschwiegen werden soll, dass Sohn Nick bereits in die motorsportlichen Fußstapfen seines Vaters getreten ist, und sich nach Ausflügen in den Kartsport nun aktuell im Automobil-Slalomspor betätigen will.

„Die Nennung für Glasbach ist abgegeben!“, ließ Hering in diesen Tagen verlauten und so steht einer hoffentlich durchgehenden und nicht von weitem äußeren Einflüssen gehandicapten Saison nichts im Wege, „und ich würde mich freuen, wenn ich sie ohne Probleme bewältigen könnte!“

Auf der mit 5,5 km längsten Bergrennstrecke Deutschlands zwischen Bad Liebenstein und Bad Salzungen will er seinen historischen Renner zum ersten Mal nach erneut langer Pause wieder zünden und sich erfolgreich in seinem geliebten Berg-Rennsport zurückmelden.

Interessierte Motorsport-Fans können sich bei Facebook/`Ronny Hering` über weitere Details informieren, oder aber mit dem Piloten in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch



LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de
www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de
www.schmack.de – www.vw-ziegler.de
www.guenter-lehmann.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:
www.ac-hof.de

SONSTIGE:
www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**

Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29.95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

Quo vadis, Walter? Also, nicht wohin gehst Du, sondern wohin fuhrst Du – bzw. wohin fuhrst Du nicht??? Auf jeden Fall nicht nach Friedenfels, denn Deine Fans haben Dich sowohl an der Zeitkontrolle 4 vermisst, als auch auf der Prüfung „Friedenfelser Berg“, wo etliche von Ihnen mit Handy, Filmkameras und Fotoapparaten bewaffnet auf Dich gewartet haben.

Du wirst doch nicht zu einem der Promis mutiert sein, die sich nur am Start und am Ziel feiern und hochloben lassen?

Würdest von unserer Hochachtung sehr, sehr viel verlieren.

Aber wir denken, Du hattest einen triftigen Grund, das Eck in der nördlichen Oberpfalz auszulassen, obwohl es für Dich doch eigentlich gute Erinnerungen (z. B. an die Olympia-Rallye) bieten müßte.

Doch wenn es diesen triftigen Grund gegeben haben sollte – warum wurde er dann nicht kommuniziert? Deine Fans hätten mit Sicherheit für fast alles Verständnis gehabt!

Aber wir wissen schon, Du hast wahrscheinlich besseres zu tun, als eine solche Rallye wie die Int. Rallye Wiesbaden noch einmal von Anfang bis zum Ende vollumfänglich zu fahren...

Schade, denn Du wurdest wirklich und tatsächlich sehr vermisst!

Trotz aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

(Aus verschiedenen Gründen zwar noch nicht ganz aktuell, aber wir arbeiten daran, den 'Rückstand' aufzuholen!)

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – **classic-center**

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310



Ungewollte Show-Einlage von Kilian Nierenz beim Cross-Slalom des MSC Wiesau
